

## #28 LERNAUFGABE

**Einen Menschen mit Beeinträchtigungen darin fördern, an Veranstaltungen, Treffen, Kursen, Vereinsaktivitäten etc. teilzunehmen, an denen (auch) Menschen ohne Behinderung beteiligt sind**

**ICF**

d910 Gemeinschaftsleben, d920 Erholung und Freizeit

### Relevanz der Lernaufgabe

Die Möglichkeit, an gesellschaftlichen Veranstaltungen unterschiedlicher Art teilnehmen zu können, erweitert die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen in außerordentlich hohem Maße. Sie können Inklusion spürbar erleben und ihre Selbstwirksamkeit nachhaltig erhöhen. Durch das exemplarische Lernen erweitern und verfestigen sich Kenntnisse, sodass im weiteren Verlauf ein höherer Grad an Autonomie zu erwarten ist.

Heilerziehungspfleger\*innen initiieren gemeinsam mit Menschen mit Beeinträchtigungen inklusive Kontakte und stellen fest, welche Barrieren vorhanden sind und wie diese erfolgreich abgebaut werden können.

### Kompetenzen

Durch die Bearbeitung dieser Lernaufgabe können Sie lernen,

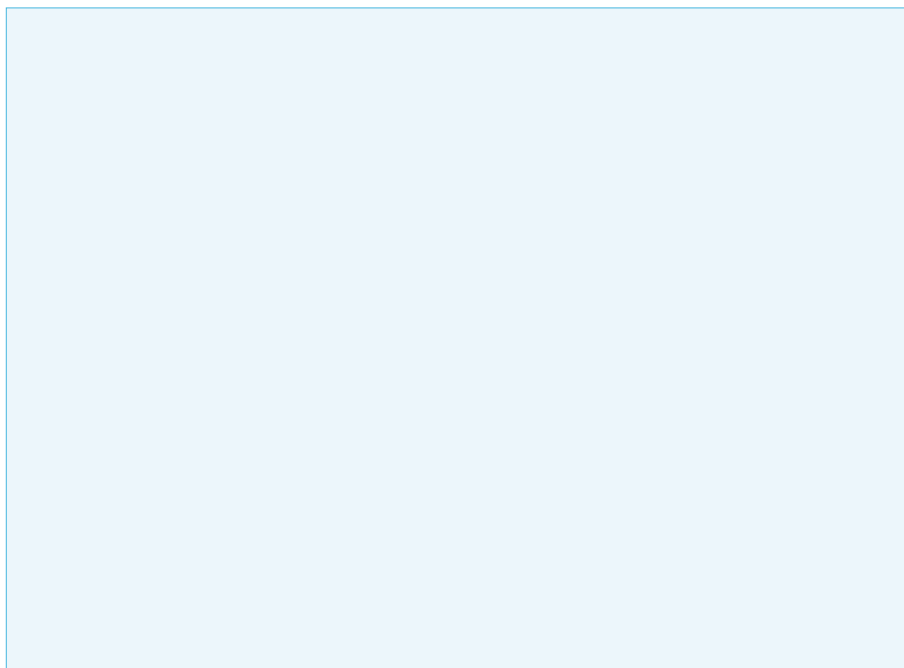
- sich strukturelle Barrieren bewusst zu machen und Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- organisatorische Aspekte zu beachten, um eine barrierefreie Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen zu realisieren.
- empathisch und kommunikativ angemessen die Wünsche und Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln und diese gemeinsam personenzentriert umzusetzen.

## Eigene Erfahrungen

Nutzen Sie Ihre Vorkenntnisse zur Durchführung dieser Lernaufgabe. Um selbst aktiv an Veranstaltungen, Treffen, Kursen oder Vereinsaktivitäten teilhaben zu können, mussten Sie einige Vorgehensweisen beachten.

- ? Welche waren das – anhand eines konkreten, von Ihnen selbst gewählten Beispiels? Machen Sie sich bewusst, welche Aspekte bedacht und „in die Tat“ umgesetzt werden mussten.
- ? Welche Hindernisse gab es, wenn Sie nicht erfolgreich waren, und wie konnten Sie diese in späteren, vergleichbaren Fällen bewältigen?

! Platz für Ihre Notizen (in Stichworten):



## Durchführung

nach Bearbeitung ankreuzen



### Vorbereitende Überlegungen

- ☐ Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung einen Menschen mit Beeinträchtigungen aus, der an einer Steigerung seiner gesellschaftlichen Teilhabe in dieser Form ein ausdrückliches Interesse sowie Assistenzbedarf hat.
- ☐ Kontaktieren Sie die/den Bezugsbetreuer\*in dieses Menschen und besprechen Sie mit ihr/ihm Ihr Vorhaben. Vereinbaren Sie, zu welchen Zeitpunkten oder Anlässen in Verlauf der Durchführung der Lernaufgabe Sie sie/ihn informieren und/oder konsultieren.

### Information und individuelle Bedarfsermittlung

- ☐ Erarbeiten Sie personenzentriert mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen dessen Wünsche und Ziele. An welcher Art von Veranstaltung möchte die Person teilnehmen oder welchem Verein will sie beitreten?
- ☐ Schätzen Sie die aktuelle Leistung in relevanten Aktivitäts- und Teilhabe-Bereichen sowie die Ausprägung relevanter vorhandener und potenzieller Barrieren und Förderfaktoren ein.
- ☐ Informieren Sie sich erforderlichenfalls über passende Angebote im Sozialraum und über den Umgang mit negativen Reaktionen sowie auch Deeskalationstechniken.
- ☐ Planen Sie gemeinsam mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen die notwendigen Schritte und die konkrete Unterstützung der Person in den Bereichen, in denen sie/er noch nicht selbstständig agieren kann. Bedenken Sie bereits im Vorfeld, was eventuell unangenehm sein könnte, und bereiten Sie angemessene Unterstützungsoptionen vor.

### Ziel- und Leistungsplanung

- ☐ Benennen Sie ein Leitziel (kurze und prägnante Formulierung).
- ☐ Bestimmen Sie den Lebensbereich entsprechend ICF.
- ☐ Unterscheiden Sie zwischen Erhaltungsziel und Veränderungsziel.

- ☐ Formulieren Sie ein oder mehrere Ziele konkret (s.m.a.r.t).
- ☐ Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? (Tätigkeiten, Maßnahmen, Methoden, um den angestrebten Zustand zu erreichen)
- ☐ Bestimmen Sie die Form der Leistung.
  - ☐ Sachleitung
  - ☐ Geldleistung
  - ☐ Dienstleistung
- ☐ Benennen Sie die tatsächliche oder mögliche Form der Refinanzierung der Leistung seitens des Leistungsträgers an die Leistungsberechtigte/den Leistungsberechtigten.
  - ☐ Unterstützende Assistenz (Übernahme/Begleitung)
  - ☐ Qualifizierte Assistenz (Anleitung/Übung zur Befähigung)
  - ☐ Fachmodul Wohnen
  - ☐ Qualifizierte Elternassistenz
  - ☐ Fachmodul Tagesstruktur und Schulung

## Ausführung, Kontrolle und Bewertung

- ☐ Begleiten Sie, wenn gewünscht, den Menschen mit Beeinträchtigungen zur ausgewählten Veranstaltung und beobachten Sie, welche Faktoren für die Person angenehm bzw. unangenehm sind.
- ☐ ➤ Evaluieren Sie den gesamten Prozess. Überprüfen Sie den Erfolg der umgesetzten Maßnahmen an den gesetzten Zielen (u.a. mit dem Teilhabe-Wirkungs-Tool).
- ☐ Passen Sie den Ablauf für weitere Vorhaben an und planen Sie – falls notwendig – weitere Schritte oder Veränderungen. Stellen Sie sicher, dass der Mensch mit Beeinträchtigungen die erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen zu einem späteren Zeitpunkt selbstständig abrufen kann. Fertigen Sie dazu eine kurze mediale Anleitung an, die auf die individuellen Bedürfnisse der Person abgestimmt ist.

## Reflexion

### Notizen für das Reflexionsgespräch mit der Praxisanleitung

#### Allgemeine Reflexionsfragen (Tabelle)

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung aus den Fragen am Ende dieser Lernaufgabe aus und übertragen Sie sie in diese Tabelle!

---

Informieren

---

Planen

---

Ausführen

---

Kontrollieren

---

Beurteilen

## Spezifische Reflexionsfragen (immer zu bearbeiten!)

Waren Sie von dem konkreten Interesse des Menschen mit Beeinträchtigungen überrascht?

---

Wurden Wünsche weitgehend erfüllt oder gab es Enttäuschungen und Unzufriedenheit? Konnten Sie einem Misserfolg rechtzeitig entgegenwirken und welche hemmenden Faktoren können Sie in Zukunft möglicherweise ausgleichen?

---

Welche Reaktionen von den anderen Teilnehmern konnten Sie in Bezug auf den Menschen mit Beeinträchtigungen beobachten, waren diese für sie/ihn positiv? Falls nein, wie konnten Sie angemessen intervenieren?

---

Auf welche strukturellen Barrieren in der Planung oder Durchführung sind Sie gestoßen und wie konnten Sie diesen begegnen bzw. wo waren Ihnen Grenzen gesetzt?

---

Welche konkreten Kompetenzen des Menschen mit Beeinträchtigungen konnten Sie mit Ihrem Angebot (weiter-)entwickeln? Wurden die Lernziele vollständig erreicht oder konnten Sie die Teilhabe nur eingeschränkt erweitern?

---

Wie sind Sie mit der denkbaren Situation umgegangen, dass Sie als Begleitperson selbst kein Interesse an der Veranstaltung hatten?

---

Welche weiteren Menschen mit Beeinträchtigungen in Ihrem beruflichen Umfeld haben Sie für eine vergleichbare Aktivität vorgesehen und was gilt es jeweils besonders zu beachten?

---

## Anpassung der Lernaufgabe

### Beispiele für die Assistenz von Menschen mit unterschiedlich stark ausgeprägten Beeinträchtigungen

Die Lernaufgabe ist prinzipiell auch mit Menschen mit schweren Beeinträchtigungen umsetzbar. Das Interesse der Person kann bei Vorliegen starker kognitiver oder kommunikativer Einschränkungen nicht direkt erfragt werden, sondern ist aus Verhalten, Reaktionen etc. zu schließen. Die Planung und Umsetzung ist entsprechend den Ressourcen anzupassen. Auch die Evaluation basiert stärker auf Einschätzungen anhand gezeigten Verhaltens.

### Beispiele für unterschiedliche Settings

Der Fokus dieser Lernaufgabe liegt auf Freizeitaktivitäten. Am Lernort Arbeit ist sie daher nicht direkt umsetzbar. Hier ist es aber denkbar, durch die Bearbeitung der Lernaufgabe Personen, die im Förderbereich betreut werden, die Teilnahme an einzelnen Aktivitäten im Bildungs- und Arbeitsbereich der Werkstatt zu ermöglichen.

## Allgemeine Reflexionsfragen

Wählen Sie gemeinsam mit Ihrer Praxisanleitung Fragen aus und übertragen Sie sie in die Tabelle "Allgemeine Reflexionsfragen" zu Beginn dieser Lernaufgabe.

### Informieren

#### Level 1

- ? Beschreiben Sie die von Ihnen ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen mit Bezug zur Lernaufgabe.
- ? Welche Umweltfaktoren sind zu berücksichtigen?
- ? Welche Barrieren sind zu berücksichtigen?
- ? Wie stark ausgeprägt ist die Teilhabemöglichkeit?

#### Level 2

- ? Wie gut ist es gelungen, die Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen zu ermitteln?
- ? Auf welche (Wissens)Grundlagen und Methoden konnten Sie bei Ihrer Analyse zurückgreifen?
- ? Wie (gut) ist es Ihnen gelungen, Umweltfaktoren, Barrieren, etc. zu identifizieren?
- ? Wie gut und differenziert ist die Einschätzung der Teilhabemöglichkeit gelungen?

### Planen

#### Level 1

- ? Welches Ziel / welche Ziele haben Sie mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen abgestimmt und formuliert?
- ? Wie stellen Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?



- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n.

## Level 2

- ? Wie gelang die Abstimmung und Formulierung eines Ziels mit dem Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie stellten Sie die Partizipation des Menschen mit Beeinträchtigungen sicher?
- ? Benennen Sie, welche Kompetenzen Sie in diesem Kontext weiter ausbauen wollen.
- ? Erläutern Sie, wie Sie diesen Kompetenzzuwachs erreichen wollen.
- ? Benennen Sie dazu konkret Ihre Entwicklungsziele in der folgenden Zeit.
- ? Benennen Sie dazu notwendige Unterstützung (Theorie/Praxis/Anleitung).
- ? Für welchen Lebensbereich (Aktivitäten und Partizipation gemäß ICF) ist die Lernaufgabe für den Menschen mit Beeinträchtigungen relevant?
- ? Welche Erweiterung der gesellschaftlichen Teilhabe wird dadurch unterstützt / eröffnet?
- ? Welche konkrete Aktivität wird in dieser Lernaufgabe unterstützt?
- ? Welche Veränderung der zuvor benannten Einschätzung der Teilhabemöglichkeit wird angestrebt?
- ? Welche Methoden werden zur Zielerreichung benötigt?
- ? Begründen Sie die Wahl Ihrer Methode/n. Welche Kriterien ziehen Sie heran?

## Ausführen

### Level 1

- ? Wie haben Sie den Menschen mit Beeinträchtigungen bei der Durchführung der Lernaufgabe erlebt?
- ? Erläutern Sie, wo bzw. wie die ermittelten Kompetenzen und Ressourcen des Menschen mit Beeinträchtigungen unterstützt oder ausgebaut werden konnten.
- ? Gab es ein krisenhaftes Ereignis, wie stellte es sich dar und wie haben sie darauf reagiert?
- ? Wo sind Sie auf Hindernisse oder Barrieren gestoßen?
- ? Begründen Sie, warum es gut / weniger gut / evtl. gar nicht geklappt hat.

### Level 2

- ? Wie ist es Ihnen während der Durchführung der Lernaufgabe ergangen?
- ? Wie haben Sie sich bei der Durchführung der Lernaufgabe (in Bezug auf die eigene berufliche Handlungskompetenz) erlebt?
- ? Benennen Sie, was gut geklappt hat in Bezug auf Ihre Haltung und Ihren Anteil bei der Ausführung.
- ? Benennen Sie mögliche Handlungsalternativen für konkrete Situationen bei der erfolgten Durchführung.
- ? Was haben Sie getan, um sich auf ein eventuell eintretendes krisenhaftes Ereignis vorzubereiten?

## Kontrollieren

### Level 1

- ? Wurden die Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen ziel-, ressourcenorientiert, partizipativ ermittelt?
- ? Sind es die benannten / gewünschten Ziele des Menschen mit Beeinträchtigungen?
- ? Wie wurden die operationalisierten Ziele umgesetzt?
- ? Welche Teilhabeoption wurde erweitert / eröffnet?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?

### Level 2

- ? Beschreiben Sie, was Ihnen als Fertigkeit oder Fähigkeit oder Wissen fehlt, um die Handlung kompetent zu unterstützen.
- ? Wie haben Sie Ihre Verantwortung in der Situation erlebt?
- ? Wie würden sie Ihre Form der Unterstützung in den einzelnen Handlungsschritten beschreiben (Assistenz, Unterstützung, Begleitung, ...)?
- ? Was waren Ihre (fachlichen) Ziele?
- ? Wie wurden erforderlichenfalls die beiden Perspektiven zusammengebracht?
- ? Waren die Ziele nach SMARTEN Gesichtspunkten formuliert?
- ? Bewerten Sie Ihre Vorplanungen nach der nun erfolgten Durchführung.
- ? War Ihre Analyse/Planung vollständig und ausreichend operationalisiert?
- ? Wurde das Ziel der Planung erreicht?
- ? Ist die Planung zu überarbeiten? Wenn ja, wie?

## Beurteilen

### Level 1

- ? Wie hat der Mensch mit Beeinträchtigungen die Durchführung der Handlung bewertet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Bewerten Sie die Durchführung der Lernaufgabe in Bezug auf die Teilhabe des Menschen mit Beeinträchtigungen:
- ? Welche Barriere konnte überwunden werden?
- ? Welche neue oder ausgebauten Teilhabemöglichkeit wurde erschlossen?
- ? Wurde eine „Verbesserung“ gemäß Zielformulierung erreicht? Beschreiben Sie den Kompetenzzuwachs / Barriereabbau / Erweiterung der Selbstbestimmung.

### Level 2

- ? Haben Sie durchgängig im Auftrag und im Sinne des Menschen mit Beeinträchtigungen gearbeitet?
- ? Passte die Umsetzung zu den formulierten Zielen?
- ? Wurde(n) das gesetzte Ziel / die Ziele vollständig, teilweise oder gar nicht erreicht?
- ? Beschreiben Sie Ihre Kompetenzen in der durchgeführten Handlung.
- ? Begründen Sie, welche Aspekte Sie beim nächsten Mal zusätzlich bedenken/vorplanen würden.